

12

den 22. Jänner 1941.

Lieber Wilhelm !

Nun ist der Tag gekommen, an dem ich Dir die freie Stelle eines "wissenschaftlichen Rates" (= Observator) an der Sternwarte Wien anbieten kann. Ich tue dies mit Freude im Herzen, gewinnt doch - Dein Einverständnis vorausgesetzt - die Wiener Sternwarte in Dir eine so ausgezeichnete wissenschaftliche Kraft, wie sie heute nur sehr dünn gesät sind. Die Sternwarte Wien braucht andererseits so ideenreiche Geister wie Dich, wenn sie wirklich wieder an Leib und Seele gesunden soll. Morgen werde ich an Prof. Kienle in dieser Angelegenheit schreiben. Deine Ernennung werde ich zum 1. IV. 1941 beantragen, jedoch ist zu erwarten (nach bisherigen Erfahrungen) dass sie sich über diesen Termin hinaus verzögern, aber dann rückwirkend erfolgen wird.

Dein Arbeitsgebiet hier kannst Du Dir im Rahmen der Arbeit der Gesamtsternwarte nach eigenem Ermessen heraussuchen; ich nehme an, dass Du Dich vor allem dem Astrographen zuwenden wirst, bei dessen Modernisierung nach Deinen eventuellen Wünschen Du meiner Unterstützung sicher sein kannst.

Es gehen Dir beiliegend einige Formulare zu, die Du - im Falle Du gewillt bist, zu uns zu kommen - baldigst ausgefüllt zurücksenden möchtest. Ferner bitte ich Dich, dieser Sendung Deinen Lebenslauf in 3 facher Ausfertigung, ebenso wie Schriftenverzeichnis (3 fach) beizulegen.

Ueber meine Wiener Eindrücke ein andermal.

Sei mir gegrüsst !

Heil Hitler !

B.

Wien, den 22.Jänner 1941

Lieber Wilhelm!

Nun ist der Tag gekommen, an dem ich Dir die freie Stelle eines „wissenschaftlichen Rates“ (= Observator) an der Sternwarte Wien anbieten kann. Ich tue dies mit Freude im Herzen, gewinnt doch – Dein Einverständnis vorausgesetzt – die Wiener Sternwarte in Dir eine so ausgezeichnete wissenschaftliche Kraft, wie sie heute nur sehr dünn gesät sind. Die Sternwarte Wien braucht andererseits so ideenreiche Geister wie Dich, wenn sie wirklich wieder an Leib und Seele gesunden soll. Morgen werde ich an Prof. Kienle in dieser Angelegenheit schreiben. Deine Ernennung werde ich zum 1. IV. 1941 beantragen, jedoch ist zu erwarten (nach bisherigen Erfahrungen) dass sie sich über diesen Termin hinaus verzögern, aber dann rückwirkend erfolgen wird. Dein Arbeitsgebiet hier kannst Du Dir im Rahmen der Arbeit der Gesamtsternwarte nach eigenem Ermessen heraussuchen; ich nehme an, dass Du Dich vor allem dem Astrographen zuwenden wirst, bei dessen Modernisierung nach Deinen eventuellen Wünschen Du meiner Unterstützung sicher sein kannst. Es gehen Dir beiliegend einige Formulare zu, die Du – im Falle Du gewillt bist, zu uns zu kommen – baldigst ausgefüllt zurücksenden möchtest. Ferner bitte ich Dich, dieser Sendung Deinen Lebenslauf in 3facher Ausfertigung, ebenso wie Schriftenverzeichnis (3fach) beizulegen. Üeber meine Wiener Eindrücke ein andermal.

Sei mir gegrüsst!

Heil Hitler!

B.